

Letzte Wünsche werden wahr

ENGAGEMENT Verein aus Wesermarsch setzt sich für schwerstkranke Menschen ein

Für Herrn P. aus Bremen war es der letzte Ausflug ans Meer: Möglich gemacht hat ihn „Wunscherfüller“ Mark Castens aus Ovelgönne.

VON LARS LAUE

IM NORDWESTEN – Die Tage im Bremer Hospiz verbringt Herr P. sehr oft auf der Terrasse. Genüsslich zieht er an seiner Zigarette und freut sich auf besonderen Besuch. Seine Augen huschen immer wieder zum Parkplatz und er fragt sich, wann Mark Castens als „Wunscherfüller“ endlich mit dem Auto kommt.

Beide haben sich vor ein paar Tagen das erste Mal gesehen und kennen gelernt. Den Kontakt hat die Hospizleitung hergestellt, die wusste, dass sich Herr P. noch einmal eine Fahrt mit seiner Familie an die Nordsee wünscht.

Als der „Wunscherfüller“ aus Ovelgönne (Landkreis Wesermarsch) seinen Parkplatz einnimmt, beginnen die Augen von Herrn P. zu glänzen und es entfaltet sich ein großartiges Lächeln im ganzen Gesicht. Beide nehmen sich kurz in die Arme und reden fröhlich über die kommenden Stunden. Schon kurz danach treffen die Ehefrau und die schwangere Tochter mit Ehemann ein. Für alle sollten nun wunderbare Stunden folgen.

Gemeinsam mit einem speziellen Fahrzeug und einem Auto setzt sich die kleine Kolonne, ausgestattet mit Medikamenten und andere Hilfsmitteln, in Bewegung. Das Ziel: der Sandstrand in Cuxhaven.

In Cuxhaven angekommen, schiebt Mark Castens vom Verein Lebenswunsch den Rollstuhl von Herrn P. über den Deich, gefolgt von der Familie.

Herr P. genießt die Zeit am Wasser und schaut den vielen



Herr P. wünschte sich noch einmal eine Fahrt mit seiner Familie an die Nordsee. Der Verein Lebenswunsch mit Sitz in der Wesermarsch hat es möglich gemacht.

BILD: MARK CASTENS

Schiffen auf der Nordsee hinterher. Der Augenblick lässt Herrn P. vergessen, in welcher schlimmer Situation er ist. Immer wieder huscht der Daumen von Herrn P. in die Luft und drückt so seine Freude aus.

Der Krebs hatte ihm bereits die Stimme und die Möglichkeit des Essens genommen. Aber der Blick auf die Nordsee und das gemeinsame Beisammensein mit der Familie stellen die eigenen Sorgen in den Hintergrund und so genießen alle einen wunderschönen Tag am Wasser.

Dass Herr P. – er ist mittlerweile verstorben – diese besondere Freude erleben durfte, wurde erst durch die Hospizleitung möglich, die den

Wunsch wahrgenommen hat. Kurzum hatte sie sich an den neuen Verein mit Sitz in der Wesermarsch gewandt, „der ehrenamtlich tätig ist und alles Erdenkliche unternimmt, um letzte Freude zu ermöglichen“, wie der Vereinsvorsitzende Mark Castens betont.

Vertrauensvoll setzte sich der Verein für die Erfüllung letzter Lebenswünsche ein und gehe erst auf die Betroffenen zu, wenn sich die Wünsche tatsächlich realisieren ließen.

„Natürlich finden zunächst im Hintergrund Gespräche und Prüfungen statt. Wir wollen schließlich Freude schenken und niemanden enttäuschen. Alles wird sehr streng vertraulich behandelt und mit

den beteiligten Akteuren und Familien besprochen. Außerdem sollen die Betroffenen wissen, dass sie zu jedem Zeitpunkt auch mitteilen können, dass sie zurück in die Häuslichkeit oder in das Hospiz möchten“, erläutert Mark Castens, der sich in seiner Freizeit für Sterbenskranke engagiert.

Der gemeinnützige Verein könne jedoch erst letzte Wünsche erfüllen, wenn genügend Spendenmittel vorhanden seien. Auch weitere aktive und Fördermitglieder seien jederzeit willkommen.

→ @ Mehr Infos unter www.Lebenswunsch.org, auf Facebook unter [Lebenswunschverein](#) oder telefonisch bei Mark Castens unter 0173 - 2132361.